

**Protokoll der
26. Sitzung des Lenkungsausschusses
am 09. Juni 2022, 17:30 Uhr – 19:20 Uhr
im Rathaus Freising**

Teilnehmer:

s. Teilnehmerliste

Leiter der Besprechung:

Tobias Eschenbacher

Tagesordnung:

1. Formalia
2. Neue LEADER-Vorgaben hinsichtlich Interessenskonflikten
3. Stand zu aktuellen Projektbeantragungen und –entwicklungen
4. Projektvorstellung Phoenix e.V. Begegnungsoase
5. Projektvorstellung Baischweiher
6. Beschlussneufassung landschaft.bild.wandel
7. Beschlussfassung Pflüglerhof
8. Projektvorstellung Bildungskonzept nachhaltige Entwicklung
9. Neues aus dem LES-Entwicklungsprozess, insbesondere Zielkatalog sowie Zusammensetzung und Aufgaben des Entscheidungsgremiums
10. Termine und Sonstiges

Ergebnisse:

zu TOP 1: Formalia

Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher begrüßt die Teilnehmenden. Gegen Form und Frist der Einladung bestehen keine Einwände. Die Tagesordnung der Sitzung und das Protokoll der Sitzung am 23.03.2022 werden gebilligt.

Das Gremium ist zu Sitzungsbeginn mit drei teilnehmenden Kommunalvertretern und vier teilnehmenden WiSo-Partnern beschlussfähig. Herr Fritz (WiSo-Partner) und Herr Hofstetter (Kommunalvertreter) verlassen die Sitzung nach TOP 5 aus Zeitgründen und wirken an der Beschlussfassung nicht mit. Das Gremium ist für die Beschlüsse zu TOP 6 und TOP 7 somit nicht beschlussfähig. Die fehlenden Voten werden gemäß § 6 Punkt 1.c) der Geschäftsordnung nachträglich im schriftlichen Verfahren eingeholt.

zu TOP 2: Neue LEADER-Vorgaben hinsichtlich Interessenskonflikten

Frau Stiglmaier erläutert kurz die neuen LEADER-Vorgaben für die Vermeidung von Interessenskonflikten. Hintergrund ist die Feststellung von Interessenskonflikten im Rahmen aktueller Prüfungen durch den Europäischen Rechnungshof und die EU-Kommission. Um Sanktionen zu vermeiden, muss das StMELF seine bisherigen Vorgaben zur Vermeidung von Interessenskonflikten weiter konkretisieren und nachbessern. Zukünftig ist daher für jedes Projektauswahlverfahren von jedem Mitglied des Entscheidungsgremiums das Formular „Erklärung Interessenskonflikt“ auszufüllen und zu unterzeichnen. Frau Stiglmaier betont, dass dabei auch die Eigenschaft einer Person als Gemeinde-/Stadtrat oder Kreisrat zu einem Interessenskonflikt bezüglich der Projekte der entsprechenden Kommune bzw. des entsprechenden Landkreises führt.

Für die bereits beim Amt zur Bewilligung vorliegenden Projektanträge muss ebenfalls eine nachträgliche Dokumentation erfolgen. Für diese Projekte wird es eine Sammelerklärung geben. Solange diese nicht von jedem Entscheidungsgremiumsmitglied vorgelegt wird, können die bereits eingereichten Anträge nicht weiter bearbeitet werden. Das LAG-Management wird die Formulare den bei der heutigen Sitzung nicht anwesenden Mitgliedern per E-Mail zur Kenntnis und Unterzeichnung zuleiten.

Oberbürgermeister Eschenbacher kritisiert den Umstand, dass bei einer verpflichtenden Zustimmung von mehr als 50 % der WiSo-Partner pro Beschluss eine Beschlussfassung bei Befangenheit eines WiSo-Partners kaum noch möglich sei. Die Bedingungen der Geschäftsordnung werden auf Ebene des Lenkungsausschusses eingehalten, aber nur schwerlich auf Beschlussebene. Er bittet nachdrücklich um Prüfung des Sachverhalts beim Amt. Fr. Stiglmaier bestätigt die Problematik, betont aber, dass der öffentliche Sektor bei LEADER nicht überwiegen darf und das Problem bei der LAG Mittlere Isarregion durch den relativ niedrigen Anteil an WiSo-Partnern verstärkt wird.

Zu TOP 3: Stand zu aktuellen Projektbeantragungen und -Entwicklungen

Hr. Huss stellt das aktuelle Projektranking der Mittleren Isarregion vor und geht auf neue Entwicklungen in ausgewählten Einzel- und Kooperationsprojekten ein. Ausführlichere Projektvorstellungen werden in den folgenden TOPs abgehandelt.

Nach derzeitigem Stand käme die LAG bei Berücksichtigung aller geplanten Projekte auf etwa 39 Projekte mit mehr als 14 Mio. € Gesamtprojektkosten und mehr als 3,7 Mio. € Leader Förderung (entspricht etwa 40 € Gesamtförderung pro Einwohner in der Region) in der aktuellen Förderperiode.

Herr Huss erläutert hierzu, dass aber voraussichtlich nicht mehr alle geplanten Projekte in der aktuellen Förderperiode berücksichtigt werden können, da die LEADER-Mittel mittlerweile begrenzt sind. Er gehe davon aus, dass Projekte nur noch bei einer Antragstellung bis ungefähr September Mittel erhalten können. Die übrigen Projekte müssten dann in die nächste Förderperiode verschoben werden.

zu TOP 4: Projektvorstellung Phoenix e.V. Begegnungsoase

Fr. Wust und Hr. Bernlochner vom Verein Phoenix e.V. stellen das geplante Projekt „Begegnungsoase“ vor. Dabei geht es um die Einrichtung einer Begegnungsstätte für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (z.B. nach Schlaganfall), die dort von Fachkräften und Hilfskräften betreut und gefördert werden, um die Versorgungslücke nach Akutbehandlung und ersten REHA-Maßnahmen zu füllen und die Angehörigen zu entlasten. Der Probetrieb soll ab ca. November 2022 laufen, der reguläre Betrieb ab Anfang 2023. Hr. Bernlochner stellt auch den Finanzierungsplan vor.

Oberbürgermeister Eschenbacher betont die Wichtigkeit des Projekts, sieht aber erhebliche Schwierigkeiten bei der Finanzierung. Momentan herrsche noch eine zu große Finanzierungslücke, besonders bei den laufenden Kosten. Eine Anschubfinanzierung sei über verschiedene Stellen, wie z.B. die Stadt oder LEADER sicher möglich, eine dauerhafte Finanzierung können diese aber nicht leisten. Den Start des Projekts im November 2022 sieht er aufgrund der ungeklärten Finanzierung und den noch fehlenden Räumlichkeiten als sehr ambitioniert. Hr. Bernlochner führt dazu aus, dass noch zahlreiche Firmen angesprochen und um finanzielle Unterstützung gebeten werden sollen.

Frau Ziesak schlägt vor, eventuell erst eine günstige Lösung in kleinen Schritten anzustreben und vorerst Räumlichkeiten zu mieten, z.B. Sporthalle, Vereinsheim o.ä. Frau Wust führt hierzu aus, dass auch Kooperationen gesucht werden, eine Sporthalle aufgrund der Notwendigkeit der Essensversorgung (Küche) aber beispielsweise ausfalle.

Herr Huss merkt abschließend an, dass eine LEADER-Förderung grundsätzlich in Betracht komme, dafür aber ein realistisches Finanzierungskonzept und ein Konzept für eine nachhaltige finanzielle Tragbarkeit zwingend notwendig sei. Herr Bernlochner teilt mit, dass er nach den geplanten Gesprächen mit den Firmen belastbare Aussagen treffen könne.

zu TOP 5: Projektvorstellung Baischweiher

Hr. Huss stellt das Projekt Baischweiher der Gemeinde Langenpreising kurz vor. Gegenstand ist die Optimierung des auch bei der Bevölkerung des Umlandes beliebten Areals des Badesees „Baischweiher“. Nach einer Veranstaltung zur Vorstellung der geplanten Optimierung bei Bürgerinnen und Bürgern wurde ein Landschaftsarchitekturbüro mit der Erstellung eines Gesamtplanes beauftragt. Auf lange Sicht sollen in mehreren Modulen u.a. weitere Parkmöglichkeiten, sanitäre Anlagen, ein verbesserter Bootseinstieg für die Wasserwacht, Infotafeln etc. entstehen. In einem ersten Schritt möchte die Gemeinde eine Wegverlegung um den ökologisch wertvollen Teil des Weiheres herum samt Verlegung der Liegewiese und einen Steg als Aufenthaltsmöglichkeit für Jugendliche umsetzen.

Hr. Huss erklärt, dass zu dem Projekt ein Umlaufbeschluss gefasst werden wird, sobald alle Details zu Projektspezifizierungen entschieden sind.

zu TOP 6: Beschlussneufassung landschaft.bild.wandel

Hr. Huss stellt die aktuelle Aufteilung der Arbeitspakete und die geänderte Kostenaufteilung gegenüber dem Umlaufbeschluss vom 11.02.2022 kurz vor. Die aktualisierte Projektbeschreibung und die Kooperationsvereinbarung mit dem Kostenschlüssel wurden im Vorfeld der Sitzung versandt. Oberbürgermeister Eschenbacher wird als Vertreter des Antragstellers (Stadt Freising) von Beratung und Beschlussfassung zum Projekt aufgrund persönlicher Betroffenheit ausgeschlossen.

Beschluss: Die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Lenkungsausschusses sprechen sich einstimmig dafür aus, das Projekt „landschaft.bild.wandel“ entsprechend der geänderten Kooperationsvereinbarung und Projektbeschreibung und der LAG-Checkliste unter Vorbehalt der Mittelzuweisung durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, zu fördern. Die fehlenden Voten werden nachträglich im schriftlichen Verfahren eingeholt.

Oberbürgermeister Eschenbacher schlägt abschließend eine Exkursion in die Partnergemeinden nach Niederösterreich vor. Eine Unterstützung des Vorhabens durch LEADER ist zu prüfen.

zu TOP 7: Beschlussfassung Pflüglerhof

Hr. Huss wiederholt noch einmal die Inhalte des geplanten Projektes, welches in der letzten Sitzung des Lenkungsausschusses bereits vorgestellt wurde. Da der Platz an der bisherigen Hofstelle im Ort nicht ausreicht, soll der Betrieb „Pflüglerhof“ auf eine Fläche zwischen Neufahrn und Mintraching ausgesiedelt werden. Am neuen Standort soll u.a. ein Multifunktionsgebäude mit Wirtschaftsküche, Hofladen und Brauerei entstehen. Die Projektunterlagen wurden im Vorfeld der Sitzung versandt.

Auf Hinweis von Frau Stephanie Pflügler wird das Angebot von Veranstaltungen zum neuen Projektfach „Alltagskompetenzen“ aus der Betriebskizze gestrichen, da Frau Carolin Pflügler nicht über die dazu notwendigen Qualifikationen verfügt. An wesentlichen Projekthinhalten und -zielen ändert sich dadurch nichts.

Beschluss: Die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder sprechen sich dennoch dafür aus, das Projekt „Pflüglerhof – Genuss für die ganze Familie“ entsprechend der Projektbeschreibung und der LAG-Checkliste unter Vorbehalt der Mittelzuweisung durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, zu fördern. Die fehlenden Voten werden nachträglich im schriftlichen Verfahren eingeholt.

zu TOP 8: Projektvorstellung Bildungskonzept nachhaltige Entwicklung

Hr. Huss stellt das geplante Projekt „Bildungskonzept für nachhaltige Entwicklung“ des Landkreises Freising kurz vor. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) basiert auf der Idee, dass jeder Mensch Nachhaltigkeit beziehungsweise nachhaltiges Verhalten erlernen und sein Handeln daran ausrichten kann. Der Landkreis Freising möchte die Thematik nun gezielt in den Fokus nehmen und in seiner Bildungslandschaft verankern. Zu diesem Zweck soll in einem ersten Schritt ein Konzept erstellt werden, welches BNE-Akteure in der Region identifiziert, ein Leitbild entwickelt und konkrete Maßnahmen und Handlungsempfehlungen erarbeitet, wie zum Beispiel auch die Prüfung der Etablierung einer BNE-Station.

Hr. Huss erklärt, dass zu dem Projekt ein Umlaufbeschluss gefasst werden soll, sobald alle Details zu Projektspezifizierungen entschieden sind.

zu TOP 9: Neues aus dem LES-Entwicklungsprozess

Hr. Huss berichtet über die neuesten Entwicklungen im LES-Entwicklungsprozess. So wurde ein neuer Zielkatalog entworfen. Die übergeordneten Entwicklungsziele „REGION“, „HEIMAT“ und „ZUKUNFT“ aus der aktuellen Förderperiode werden bestehen bleiben, die Handlungsziele wurden entsprechend der Ergebnisse aus den beiden Workshops zur LES-Erstellung angepasst. Zudem stellt Hr. Huss die Zusammensetzung und die Aufgaben des Entscheidungsgremiums und der Mitgliederversammlung in der kommenden Förderperiode vor. Die Mitgliederversammlung beschließt die LES und bestimmt die Mitglieder des Entscheidungsgremiums. Dieses wird in der kommenden Förderperiode dann über weitreichendere Befugnisse verfügen und z.B. über Änderungen der LES beschließen können. Zusammensetzen wird es sich aus Vertretern des öffentlichen Sektors, aus Privatpersonen und Vereinen/Institutionen. Es sollen verschiedene Interessensgruppen, wie z.B. Jugend, Senioren, Frauen und Menschen mit Behinderungen vertreten sein.

Die Inhalte der LES sowie die Satzung und Geschäftsordnung des Mittlere Isarregion e.V. werden in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 06.07.2022 beschlossen werden.

zu TOP 10: Termine und Sonstiges

Zum Punkt „Sonstiges“ lag nichts vor. Die nächsten Termine sind:

Lenkungsausschuss:	15.09.2022, 17:30 Uhr 13.12.2022, 17:00 Uhr
Mitgliederversammlung:	06.07.2022, 19:00 Uhr 25.10.2022, 17:00 Uhr

Freising, 13.06.2022

i.A. Konstanze Zischka
- LAG-Management -

OB Tobias Eschenbacher
- Vorsitzender -